

Wintersemester 2023/24

Seminar: Literar-ästhetische Bildung im Kontext des Deutschen als Zweitsprache

Abstracts

31.10.2023 –

Prof. Dr. Heidi Rösch, i.R., Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Literarisch-sprachliche Bildung in der Postmigration

2021 habe ich erstmals mein Konzept LitLA (Literature und Language Awareness) publiziert. Dieser Awareness-Ansatz ist grundlegend für literarisch-sprachliche Bildung und wird hinsichtlich methodisch-didaktischer Überlegungen, bezogen auf Kriterien für die Literaturoauswahl und an Umsetzungsbeispielen vorgestellt. Es ist ein Konzept für den Deutsch- und Fremdsprachenunterricht, indem mit Literatur eingebettet in Sprachlernen gearbeitet wird. Dieser Unterricht findet nicht im gesellschaftsfreien Raum statt und wird deshalb postmigrantisch akzentuiert, wobei Postmigration auch literarisch-sprachliche Akzente setzt.

07.11.2023 –

Kristy Koth, Edition bi:libri München

Wie entstehen mehrsprachige Kinderbücher?

Kristy Koth, Geschäftsführerin von Edition bi:libri, eines Münchner Verlags spezialisiert auf zweisprachige Kinderbücher, gibt einen Einblick in den verlegerischen Prozess von der Kinderbuchidee zur Vermarktung des Buches. In ihrem Vortrag erläutert sie, wie sie dazu kam, zweisprachige Bücher zu produzieren und warum sie davon überzeugt ist, dass zweisprachige Kinderbücher ein wichtiger Schritt zur Chancengleichheit in unserer Gesellschaft sind

05.12.2023 –

Prof. Dr. Nazli Hodaie, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd

Literarische Mehrsprachigkeit und ihre Didaktik im Kontext ästhetischer Bildung

Die didaktische Auseinandersetzung mit der Mehrsprachigkeit in literarischen Texten wird hauptsächlich mit Blick auf migrationsgesellschaftliche Erscheinungen und Erfordernisse legitimiert, wobei das literarästhetische Potential literarischer Mehrsprachigkeit eher am Rande Berücksichtigung findet. Vor diesem Hintergrund plädiert der Vortrag für eine Perspektive, die die Relevanz literarischer Mehrsprachigkeit als genuin literarischer Größe und somit für die Entwicklung literarischer Kompetenz bedeutsam in den Blick nimmt.

12.12.2023 –

Prof. Dr. Anne Steiner, Pädagogische Hochschule Freiburg

Theater und DaZ?! Performative Methoden und theaterpädagogische Formate unter sprach- und theaterdidaktischer Perspektive

Sowohl im schulischen Erst-, Zweit- und Fremdsprachenunterricht als auch in außerschulischen Projekten zur Förderung des Zweitspracherwerbs werden performative Unterrichtsmethoden eingesetzt und theaterpädagogisch begleitete Theaterprojekte angeboten, die die (Erst-, Zweit-, Fremd-)Sprache im Vollzug, im performativen Tun und im theatralen Spielen und Darstellen erfahren und aneignen lassen. Der Vortrag nimmt Methoden und Formate unter sprach- und theaterdidaktischer Perspektive in den Blick und geht der Frage nach, was Schüler*innen dabei über Sprache und Theater (nicht) lernen.

19.12.2023 –

Evelina Winter, Grundschule St. Johannis, Nürnberg

„irgendwie müssen wir herausfinden, was passiert ist“ - Von der Rezeption textloser Bilderbücher zur Vermittlung von Schreibstrategien

Vorgestellt werden Ergebnisse aus einer explorativ angelegten Studie, in der Gemeinsamkeiten und Unterschiede beim Umgang mit (textlosen) Bilderbüchern bei Schülerinnen und Schülern mit der Erstsprache Arabisch, Deutsch und Russisch untersucht wurden. Anschließend wird präsentiert, wie die gewonnen Erkenntnisse bei der Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts genutzt werden können. Hierbei wird eine in einer 3. Klasse durchgeführte Unterrichtssequenz zu dem textlosen Bilderbuch "Die Reise" von Aaron Becker näher beleuchtet. Es wird aufgezeigt, wie man der sprachlichen Vielfalt in der Klasse durch den Einsatz textloser Bilderbücher begegnen kann, um alle Schülerinnen und Schüler individuell in ihren narrativen Kompetenzen zu fördern.

16.01.2024 –

Prof. Dr. Jutta Rymarczyk, Pädagogische Hochschule Heidelberg

'Museum' - Mein schönstes deutsches Wort. Das Kunstmuseum als außerschulischer Lernort

Aktuelle Entwicklungen gegenwärtiger Museumsdidaktik bestehen in erster Linie in der immer größeren Hinwendung zu den Besucher:innen. Der Vortrag versucht, einige dieser Strömungen zu vermitteln, indem verschiedene Lernformen bzw. -methoden für außerschulischen Zweit- und Fremdsprachenunterricht vor ihrem theoretischen Hintergrund aufgezeigt werden.

Es werden dabei Materialien für den Unterricht vorgestellt, die im Rahmen von Projekten im Museum Ludwig, Köln, eingesetzt wurden. Stimmen von Schülerinnen und Schülern, erhoben durch Aktionsforschung zu der fremdsprachlichen Interaktion in diesen Projekten, runden den Vortrag ab.

23.01.2024 –

Prof. B. Baumann, Universität Catania (Italien)

Sprach- und kulturbezogenes Lernen in Deutsch als Fremdsprache: multimodale Zugänge zu Erinnerungsorten

Sprachenlernen bedeutet immer auch Kulturlernen. Ausgehend von diesem in der DaF-Lehr- und -lernforschung grundlegenden Prinzip soll in dem Vortrag den Wirkungsmöglichkeiten von Literatur, insbesondere von graphischen Literaturtexten, nachgegangen werden, in denen thematisch erinnerungskulturelle Aspekte im Mittelpunkt stehen. Diskutiert wird hierbei die Rolle der Landeskunde bzw. der Kulturstudien sowie die Neuprofilierung der Literatur im DaF-Bereich in Zusammenhang mit dem Einsatz multimodaler Zeichensystemen, deren didaktisches Potenzial für das sprach(en)- und kultur(en)bezogene Lernen insbesondere mit Blick auf die Ausbildung symbolischer Kompetenzen veranschaulicht werden soll.